Der Kinder

Familien- namen	Vor- namen	Geburtszeit Tag	Monat	Jahr	Geburts- ort / gemeinde Bezirk und Land	Glaubens- bekenntnis	Unehelich, legitimiert, ehelich erklärt, Name, Beruf u. Aufenthalt des etwa bestellten Vormundes	Wohnung
327								

Wissenschaftliche Gesellschaft

für

Hochfrequenz und Lichtforschung

Aufgelöst. 1929.
(Seit 1929. ohne Vorgänge.)

Akten an das Kreisarchiv
abgegeben am 21. II. 36.
Rä.

Für die Richtigkeit der Angaben

327

München, den Mai 1919.

(Unterschrift)

327a

~~[illegible]~~

~~Kriegerkolonien – Heimatdank~~

~~[illegible]~~

327

Die stark umrahmten Teile sind nicht auszufüllen!

Gewerbean- und -abmeldungen, Anstellung, Beförderungen:

Einbürgerung, Namensänderungen, Besitzveränderungen:

Angelegt auf Grund allgemeiner Personalbestandsaufnahme vom 22. Mai 1919.

Verweise auf Akten:

Familienname:

Vorname:

Glaubensbekenntnis:

Beruf:

Familienstand: Ledig* verheiratet* verwitwet* geschieden*

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Geburts-

Zeit (Tag, Monat, Jahr)	Ort	Gemeinde	Bezirk	Land

Staatsangehörigkeit:

Der Eltern und des etwa bestellten Vormundes:

Namen: geborene: (Mädchenname der Mutter)

Beruf:

Aufenthalt:

1. Ehe geschlossen am (Tag, Monat, Jahr) zu vor dem Standes-/Pfarr-Amt

Glaubensbekenntnis:

mit (Familien- und Vorname — bei Frauen auch Mädchennamen — des Ehegatten)

aus, Beruf

geboren am (Tag, Monat, Jahr) zu als

Sohn/Tochter des (Familien- und Vornamen, sowie Mädchennamen der Mutter)

wohnhaft in

Ehe geschieden/für nichtig erklärt durch Urteil des Landgerichts vom

2. Ehe geschlossen am (Tag, Monat, Jahr) zu vor dem Standes-/Pfarr-Amt

Glaubensbekenntnis:

mit (Familien- und Vorname — bei Frauen auch Mädchennamen — des Ehegatten)

aus, Beruf

geboren am (Tag, Monat, Jahr) zu als

Sohn/Tochter des (Familien- und Vornamen, sowie Mädchennamen der Mutter)

wohnhaft in

Militärverhältnis:

Jahresklasse:

Zuletzt in Kontrolle:

Die stark umrahmten Teile sind nicht auszufüllen!

Seit wann im Aufenthalt in München? ....
327
(Bei noch nicht 5jährigem Aufenthalt ist Tag, Monat und Jahr des Zuzugs genau anzugeben.)

Von woher zugezogen? ....

Vorige Wohnung in München? .... -Straße -Platz Nr. .... Vorder- Rück- Seiten- } Gebäude

Jetzige Wohnung in München? .... -Straße -Platz Nr. .... Vorder- Rück- Seiten- } Gebäude

Seit wann? ....

Wo in Arbeit oder Stellung? ....

Gemeldet	seit in Wohnung	seit im Dienst	bei	Abgemeldet	nach	Letzter Aufenthalt, Abzugsbescheinigung

Studiengesellschaft

Kaiser

(Offiziersgesellschaft)

327

Die stark umrahmten Teile sind nicht auszufüllen!

Ewald Paul
Leiter der Wiss. Gesellschaft
für Hochfrequenz- u. Lichtforschung
München II Fach

MÜNCHEN
4.28 20-21
2

An die Polizeidirektion

Zimmer 131/I

Ettstr.

Muenchen

Abt. V
DSt. 511.

Betreff: Vereine.

I. V o r m e r k u n g.

Über den Verein "Wissenschaftliche Gesellschaft für [illegible] und Lichtforschung"

sind seit 1929 keine Verhandlungen mehr angefallen.
Bei den zuständigen Stellen – Dr. Fritz Ziegelwallner, Seitzstr. 3/0 – wurde festgestellt, daß obige Gesellschaft seit 1929 nicht mehr besteht.
~~ist der Verein nicht bekannt. Er dürfte demnach auch nicht mehr bestehen.~~

II. Die Akten werden an das Kreisarchiv abgegeben.

III. Kartei vormerken. [illegible]

IV. Zu den Vereinsakten Nr. 327 für das Kreisarchiv im allg. Aktenraum. ~~in der DSt. 511 (aufgelöste Vereine).~~

München, den 21. II. 36.
Polizeidirektion:
J. A.
[signature]

[illegible]

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT FÜR HOCHFREQUENZ- & LICHTFORSCHUNG

Alle Zuschriften zu richten an Leitung: Ewald Paul, München II Fach.

Leitung: Ewald Paul, Licht- und Farbenhygieniker, München, Marsstr. 8/II. Postadresse: München II Fach
Ärztliche Beiräte: Oberarzt Dr. med. Fritz Zieglwallner / Dr. med. E. Steurer / ~~Dr. med. K. L. Schugg~~ / Dr. med. Barail (Paris)
Technisch-Künstlerische Beiräte für Farbenfragen: Kommerzienrat Dir. E. Brennecke, Prof. Zettler, Dr. Kuthe u. v. a.
Sektionen in vielen Ländern. Wissenschaftliche Versuchsanstalt im Ausbau.

97/28

27. MRZ. 1928

Postscheck-Konto München Nr. 44444

Zum

POLIZEIDIREKTION 27.MRZ.1928 MÜNCHEN

VI d

Bad Linsee

MÜNCHEN, den 26.III.28

An die verehrl.Polizeidirektion Abteilg. Vereinsregister hier

Für das Vereinsregister teilen wir Folgendes mit: unsere Gesellschaft hat nur wissenschaftliche und keine Erwerbszwecke. Sie will die Fortschritte der Licht-u.Farbenforschung und der verwandten Hochfrequenzkräfte bekannt machen,selbständiger Forscherarbeit obliegen und Aerzte u.sonstige Fachleute auf diesem Gebiete ausbilden.Diese Ausbildung erfolgt für Aerzte kostenlos und wird nur die Bedingung des späteren Gedankenaustausches,der Mitteilung eigner Erfahrungen und der ehrlichen Mithilfe an unserer menschenfreundlichen Aufklärungsarbeit gestellt. Wir haben eine grosse Anzahl von Aerzten und a.Fachleuten in allen Teilen Deutschlands u.auch im Auslande ausgebildet und verfügen über einen Stab von Aerzten als korrespond. Mitglieder. Unsere Leitung besteht aus Ewald Paul,dem Begründer der Ges., Paul Kämmerer ,dem bekannten Licht- und Farbenforscher in Geiselgasteig als Stellvertreter in Licht-und Farbendingen, Oberarzt Dr.Fritz Zieglwallner,Seitzstr.3/0 hier als ärztl. Beirat ,Prof.X.Zettler in der Briennerstr.als Beirat für Farbenfragen, dann haben wir ärztl.Beiräte in verschiedenen Städten,so Dr.med.H.Hennes in Köln ,der auch ein Farbensanatorium für unsere Zwecke schaffen will, Dr.med. Helwig in Bonn ,Dr.med. Adolf Schreiber in Charlottenburg u.s.f. Für geschäftliche Auskünfte ist Herr Adam Beimler ,hier,Unteranger 11/II bestellt. Mit weiteren Auskünften,auch der Liste der ärztl. Mitglieder zu Diensten in Hochachtung

Ewald Paul

11.VI.63 Halberstadt

Wohnung: Marsstr. 8/II.

I ch 10.4.28.

VI d 131 Nr. 397

Betreff: Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrquenz - und Lichtforschung.

I. V o r m e r k u n g.

Der "Leiter" der Gesellschaft, Ewald P a u l geb. am 11.6.63 in Halberstadt wurde am 10. 4. 28 vorgelafen und ist heute bei der Vereinsabteilung erschienen. Zu seiner Zuschrift vom 26.III. 1928 wurde ihm mitgeteilt, dass durch die Zusendung des Schreibens an die Polizeidirektion über den Bestand der Gesellschaft keine Rechte irgend welcher Art abgeleitet werden können. Insbesondere könne von einer polizeilichen "Genehmigung", Beaufsichtigung oder Anmeldung nicht gesprochen werden. Er wurde belehrt, dass Vereine oder Gesellschaften aufgrund der Bestimmungen der Reichsverfassung zu Zwecken, die den Strafgesetzen nicht zuwiderlaufen, ohne weiteres gebildet werden können. Eine Verpflichtung zu einer Anmeldung bei der Polizeidirektion besteht nicht. Von dem Bestehen der Gesellschaft wurde daher lediglich Kenntnis genommen. Paul wurde dahin belehrt, dass zur etwa beabsichtigten Erlangung der Rechtsfahigkeit ein Antrag auf Eintragung beim Amtsgericht München, Registergericht zu stellen ist. Etwaige weitere Mitteilungen über die Tätigkeit der Gesellschaft an die Vereinsabteilung der Polizeidirektion müssen als vollkommen freiwillige und ungezwungene Sache des Paul angesehen werden.

Paul führte eine Menge von Briefen mit sich, die angebl. zum grossen Teil von Ärzten stammen, die sich aus Interesse an der Gesellschaft zur „Mitgliedschaft" bereit erklärten. Über die Forschungen und Erfolge glaubte er sich nicht genug rühmen zu können. Er beklagte sich über das mangelnde Verständnis, das ihm von deutscher Seite (im Gegensatz zum Ausland) zu seiner Sache entgegengebracht wird. Zur Errichtung seiner

wissenschaftlichen Versuchsanstalt , die in Bad Aussee erstehen soll, will er Geldmittel von amerikanischer Seite erhalten haben.

Die Gesellschaft besitzt keine Satzungen. Nach Lage der Personalakten des Paul muss diese Firma als zweifelhaftes Unternehmen zunächst angesehen werden. Den Verkauf der Hochfrquenzapparate will er nur zum Sebstkostenpreis an Ärzte betätigt haben. Durch den Vertrieb der Bücher : Die Hochfrequenz als Verjüngungsmittel, Die Fortschritte der Hochfrequenztherapie mit Behandlungsvorschriften aus der Praxis, Neue Wege zur Verjüngung, Die Hochfrequenz und ihre Verwendung in der Therapie und Hygiene, Fortschritte der Farbentherapie, herausgegeben und zu beziehen durch den Verfasser Paul, ferner durch den Verkauf der Salbe "Settisan" scheint er sich ein ansehnliches Einkommen verschafft zu haben. Der so sehr betonte ideale Zweck dieser Gesellschaft scheint demnach doch einen nicht unbedeutenden Hintergrund wirtschaftlicher Art zu haben. Hiebei ist ein etwaiger Gewinn durch den Vertrieb der zur Heilung verschiedener Krankheiten erforderlichen Bestrahlungsapparate(Der von Paul wie oben erwähnt in Abrede gestellt wird) nicht in Betracht gezogen.

Die anliegende Broschüre "Die Hochfrequenz als Verjüngungsmittel " wurde von Paul zu den Akten freiwillig zur Verfügung gestellt. Das Buch ist bereits die XIV. - XVI. Auflage. Schon der hochklingende Name "Leiter der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Hochfrequenz und Lichtforschung" beweist die ganze Einstellung des Paul. Die ganze Gesellschaft will er als eine lose Vereinigung angesehen wissen, bei der Ärzte die angeblich günstigen Wirkungen der Bestrahlungen nach Ausbildung durch ihn an ihren Patienten erproben und der Gesellschaft über ihre Erfahrungen Gutachten erstatten. Eine Art ständigen Forschung

durch wissenschaftliche vorgebildete Personen soll dem Unternehmen die feste Grundlage bereiten.

II. Vom Vereinsstandpunkt ist weiteres vorl. nicht veranlasst. Eine Eintragung des "Vereines" ist bisher nicht erfolgt und anscheinend auch nicht beabsichtigt.

Über die Person des Paul sowie auch über die Bewertung seiner Gründung geben die Personalakten weiteren Aufschluss.

III. Mit einer Broschüre und 1 Pers. Akt.

in die Abteilung V

zur Kenntnis.

Kenntnis genommen. Am 25.4.1928 Abt. V.

[illegible] am 1.5.28 ([illegible]) [illegible]

IV. In die Th. Abt. (Polunbi) zur Kenntnis.

V. Zu den Akten: Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrequenz und Lichtforschung in VI d. (Sammlung)

Neuanlage

München, den 16. April 1928.

Polizeidirektion.

J.A.

[signature]

[signature]

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT FÜR HOCHFREQUENZ- & LICHTFORSCHUNG

Alle Zuschriften zu richten an Leitung: Ewald Paul, München II Fach.

Leitung: Ewald Paul, Licht- und Farbenhygieniker, München, Marsstr. 8/II. Postadresse: München II Fach
Ärztliche Beiräte: Oberarzt Dr. med. Fritz Zieglwallner / Dr. med. E. Steurer / Dr. med. K. L. Schugg / Dr. med. Barail (Paris)
Technisch-Künstlerische Beiräte für Farbenfragen: Kommerzienrat Dir. E. Brennecke, Prof. Zettler, Dr. Kuthe u. v. a.
Sektionen in vielen Ländern. / Wissenschaftliche Versuchsanstalt im Ausbau.

II d 543/28
Eing. 26. APR 1928
Erledigt
Zum

Postscheck-Konto München Nr. 44444

POLIZEIDIREKTION
24 APR. 1928
MÜNCHEN

VI

MÜNCHEN, den 23.IV.28

Verehrl. Polizeidirektion hier, Z. 131, I

Zu unserer damaligen Unterredung habe ich noch das Folgende nachzutragen: meine bez. Anmeldung erfolgte ohne jeden Hintergedanken, ich habe solche Mätzchenmacherei nicht nötig und meine, dass die Pol. Dir. die Lauterkeit meines Charakters kennen sollte, denn ich habe in schweren Tagen und oft unter Einsatz meines Lebens den verschiedensten Behörden Geheimdienst geleistet, man sagte auch, ich hätte dem Staate Millionen gerettet, jedenfalls tat ich das Meinige und bez. der Entlohnung ist vieles ins Wasser gefallen. Doch dies nur nebenbei. Vor Jahr und Tag sagte mir einmal ein Herr von der Presse-und Vereinswesen-Abteilg. bei Jhnen, dass es nicht schaden könnte, wenn ich einige Angaben mache. Und daran dachte ich jetzt u. weitere Erwägungen hatte ich nicht. Ich habe München nur genutzt, von hier 130000 Bücher in alle Welt geschickt, viele Fremde und sehr angesehene sind um meiner Forschungen und unserer Gesellschaft willen nach hier gekommen und manchem Arzt hier wies ich auswärtige Patienten zu, auch gut zahlende Ausländer. Ich selbst verdiene in München keine 1000 M. im Jahre, sondern lebe von den von aussen herein fliessenden Einnahmen, ich kann also jeden Augenblick München verlassen, ohne ernstlichen wirtschaftlichen Schaden zu leiden. Am Freitag erst kam der Chefarzt des grossen Kurortes Baden bei Wien eigens nach hier, um unseren Rat wegen neuer therapeutischer Kurbehelfe zu holen, er wird grosse Aufträge an unsere Geschäftsleute vergeben; am 20. d. M. hatten wir eine Sondersitzung bei Kämmerer in Geiselgasteig behufs Ueberprüfung der neuen Erfindung eines Ingolstädter Herrn, der neue Ströme im elektr. Getriebe entdeckt hat – unser Protokollführer Michaelis kann Bericht vorlegen, der übrigens in den nächsten Mitteilungen unserer Gesellschaft zum Abdruck gelangt. Unsere Satzungen etz. sind im Druck u. folgen in einigen Tagen. Hochachtungsvoll

Ewald Paul

VI d 543

1. Zu den Akten: Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrequenz- und Lichtforschung VI d.

Polizeidirektion
München, den 1.V.28.
Polizeidirektion

[signature]

Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrequenz- und Lichtforschung

Alle Zuschriften zu richten an Leitung: Ewald Paul, München II Fach.

Leitung: Ewald Paul, Licht- und Farbenhygieniker, München, ~~Sonnenstraße 15~~, Postadresse: München II Fach / Ärztliche Beiräte: Oberarzt Dr. med. Fritz Zieglwallner, München, Dr med. E. Steurer, Stuttgart, ~~Dr. med. K. L. Schugg, St. Pölten~~ u. v. a.
Technisch-Künstlerische Beiräte für Farbenfragen: ~~Kommerzienrat Dir. E. Brennecke~~, Prof. Zettler u. v. a.
Geschäftsstelle für Sektion Bayern: ~~Herm. Traeger, Fabrikant~~ / Sektionen in Österreich, Argentinien u. a. L. mit reichem Ärztestab.

Postscheck-Konto: München Nr. 44444

Γ a. Beimler, München

Pol.-Direktion München * 30 APR. 1928

VI / Dl.

MÜNCHEN, den 29.IV.28

Verehrl. Polizeidirektion hier

Z.131/I

Anbei beehre ich mich, einen Korrekturabzug zu überreichen, der Näheres über unsere Arbeiten und unser Wollen sagt. Jch habe einiges für die Behörde besonders Wichtige angestrichen und bemerke, dass die volle Drucksache nebst den ausführlichen Satzungen in wenigen Tagen fertig sein wird und dann als Ganzbeleg zugestellt werden wird. Ebenso, dass ich in wenigen Tagen nach Bad Aussee fahre, wo mich unsere Aerzte und anderen Fachleute bereits erwarten.* Auch hierüber ist in beifl. Korrektur Näheres zu ersehen. Es ist schon lange geplant worden, unseren wissenschaftlichen Betrieb ins Ausland zu verlegen und dort mit Hilfe berufener Aerzte auszubauen, was Niemanden wundern wird, der gesehen hat, wie wenig Förderung unsere Arbeiten auf heimatlichem Boden fanden, wie sie im Gegenteil von denen, die uns fördern sollten, weil wir ihnen dienten, behindert und befehdet wurden. Hochachtungsvoll

Ewald Paul

VI d 589/28
Eing. - 1. MAI 1928
Erledigt | Zum

Drucksachen als Beilage

* Mit den Vorbereitungsarbeiten in unserer Anstalt habe ich bis Oktober zu tun.

VI Abt. II/589

I. Die Satzungen und die sonstigen Druckschriften wurden nach Mitteilung des Paul noch nicht übermittelt. Nach Einlauf sind sie der Abt. V zur Kenntnis zu geben.

II. Zunächst zu den Akten:

<u>Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrequenz und</u>
<u>Lichtforschung Akt</u>

München, den 2.V.28
Polizeidirektion

Mannitz